

Filmreife Premiere?

Wie der Konsortialführer Axxon Wertpapierhandelsbank mitteilte, ist noch im zweiten Quartal 2006 mit dem IPO der Boll AG zu rechnen. Neben einem Listing im Open Market ist auch eine Kapitalerhöhung geplant. Die „Börsen-Zeitung“ erwartet den Börsengang schon im Mai. Dieser könnte dem Medienwert rund acht Millionen Euro einbringen.

Die Mainzer sind Spezialisten in der Verfilmung von Videospielen. Firmengründer und Vorstandsvorsitzender Dr. Uwe Boll genießt in der Branche einen guten Ruf als Regisseur von Filmen wie „Alone in the dark“ oder „House of the dead“. Bisher wurden solche Projekte hauptsächlich über Filmfonds finanziert, was jedoch mittlerweile an steuerlichen Vorteilen eingebüßt hat.

Der mit dem Börsengang verbundene Kapitalzufluss soll zur Stärkung des Vertriebs der eigenen Filmproduktionen sowie der Vermarktung von Filmen Dritter verwendet werden. Die Boll AG will hierzu an den internationalen Filmmärkten selbst präsent sein und eigene Büros an den wichtigsten Filmvermarktungsstandorten wie etwa Los Angeles betreiben.

